Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 4 (1938)

Heft: 62

Rubrik: Internationale Filmnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Filmnotizen

Internationale Filmkunstausstellung 1938 in Venedig.

Der Termin für die kommende, bekanntlich in jedem Jahre stattfindende Internationale Film-Kunstausstellung am Lido steht jetzt schon fest. Sie wird in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1938 veranstaltet. Man erwartet heute bereits die Beteiligung von 20 Staaten.

Die Filmproduktion der Welt 1937: 2363 Filme.

Washington. — Der Leiter des Büros für Innen- und Außenhandel im amerikanischen Handelsministerium, N. D. Golden, gibt in einem Bericht über die Weltfilmproduktion für das Jahr 1937 die Zahl der in der Welt produzierten Filme mit 2363 an. Die Zahl von 1809 außerhalb der Vereinigten Staaten produzierten Filme hat dabei gegenüber dem Jahr 1936 eine Steigerung von 409 Filmen erfahren.

Die Produktion der *USA. steht mit 554 Filmen* an der Spitze.

Die *fernöstlichen* und nahöstlichen Länder führen in der Reihenfolge der Erdteile mit 959 Spielfilmen, einem Mehr von 285 gegenüber dem Jahr 1936. Der Spitzenproduzent dieser Gruppe ist *Japan* mit 500 Filmen, Indien folgt mit 350, China mit 52, die Philippinen mit 32, Aegypten mit 19 und Australien mit 6.

Europa produzierte nach dem Bericht im Jahre 1937 insgesamt 760 Filme. Das ist ein *Plus von 30 Filmen* gegenüber dem Jahr 1936. Die Reihenfolge der Produzenten in Europa ist folgende:

England 225, Deutschland 125, Frankreich 123, Rußland 60. Tschechoslowakei 47, Italien 37, Ungarn 35, Schweden 25, Polen 20, Finnland 14, Dänemark 13, Oesterreich 10, Belgien 6, Portugal 6, Norwegen 4, Schweiz 3, Niederlande 3, Türkei 2, Litauen 1, Rumänien 1.

In *Latein-Amerika* wurden in der Berichtszeit 90 Spielfilme hergestellt, 34 mehr als im Vorjahr. Mexiko stellte 52, Argentinien 30, Brasilien 4, Peru 2 und Uruguay und Cuba je 1.

Golden kommentiert diese Zahlen dahin, daß sie eine verstärkte *Zunahme der nationalen Produktion* in den einzelnen Ländern zeigen. Wenn diese heimischen Produkte auch nicht oder nicht alle über die Grenzen ihres Ursprungslandes gelangen, so schmälern sie dennoch «die Spielzeit unserer amerikanischen Filme». Daneben sind die Beziehungen der Staaten untereinander, teilweise hohe Steuern, Kontingentmaßnahmen, verschärfte Zensurmaßnahmen in einer Reihe von Staaten maßgebende Faktoren, ebenso auch die Auseinandersetzungen im Fernen Osten und die in Spanien. Der Bericht schließt: «Das zunehmende Nationalgefühl, die Kontingentmaßnahmen, Diskriminierung, Einfuhrbeschränkungen, das alles muß beachtet werden, wenn das amerikanische Geschäft in derselben großzügigen Weise arbeiten soll wie bisher.»

Schweiz.

Der «Schweizerfilm» «Die Frau und der Tod»,

dessen Herstellung bereits einen «schweizerischen Filmskandal» heraufbeschworen hat, ist in Basel mit gutem Erfolg nun uraufgeführt worden. Wir werden es uns nicht nehmen lassen, ihn hier zu besprechen, nachdem wir ihn selber gesehen haben.

Der plastische Farbenfilm.

Gegenwärtig führen die *Gebrüder Burkhardt* in ihrem *Capitol-Kino* eine eigene Erfindung vor, die in allen Staaten patentiert ist und in New-York und London, wo sie bisher gezeigt, Aufsehen erregt hat. Viel Zeit und Mühe haben sie in mehr als zehn Jahren in die Versuche gesteckt. Und doch ist die Wiedergabetechnik (gegenüber andern Systemen) denkbar einfach. Der Kinobesitzer muß sich für diese Filme einzig eine Spezialleinwand anschaffen, denn in jedem Wiedergabeapparat kann er ohne jegliche Umstellung den Film abrollen. Das Geheimnis der plastischen Wirkung liegt in der Aufnahme: erstens einmal wird der Hintergrund für sich photographiert, und zweitens Personen und Requisiten, die im Raume stehen, zusammen, und zwar mit einer Spezialkamera, die zwei Bilder mit verschiedener Scharfeinstellung liefert. Daß die verschiedenen Negativfilme gemeinsam auf *einen* Wiedergabestreifen kopiert werden können, ermöglicht die Aufführung in jedem Kinotheater.

Der «Schweizer FILM Suisse» wird offizielles Organ der Association cinématographique Suisse romande

In ihrer Generalversammlung vom 30. März hat die Association Cinématographique Suisse Romande einhellig unsere Zeitung «Schweizer Film Suisse» als offizielles Publikationsorgan bestimmt. Damit ist ein weiterer Schritt nach vorwärts getan für die Entwicklung unserer Zeitung. Der «Schweizer Film Suisse» ist nunmehr offizielles Organ der drei größten Berufsverbände über das Filmwesen in der Schweiz.

Studienreise nach Hollywood.

Die Cunard White Star Ltd. veranstaltet gemeinsam mit dem Film-Preß-Service in Genf im Monat Mai eine Studienreise nach Hollywood. Der Preis der Reise beträgt ab Cherbourg ca. 632 Dollar, worin sämtliche Spesen inbegriffen sind. Nähere Auskünfte erteilt die hiesige Agentur von C. Blenk & Fert, Genf.

Frankreich.

75 Prozent der französischen Filmproduktion werden von London finanziert.

Alexandre *R. de Rougemont*, der Verbindungsmann zwischen den französischen Banken und den englischen Versicherungs-

Joan Blondell und *Errol Flynn* in *«Ein Mann ist verschwunden»*. Im Verleih der Warner Bros.

gesellschaften und zu den französischen Produzenten, bestätigte jetzt die vor einiger Zeit gemeldeten *Zahlen über die Finanzierung der französischen Filmproduktion durch englisches Kapital.* Man kann schätzen, daß *ungefähr 75 Prozent der gegenwärtig in Frankreich produzierten Filme von London finanziert* worden sind. Die Gelder die von den englischen Versicherungsgesellschaften herrühren, werden nur seriösen Firmen gegeben, die sich einer strikten Kontrolle unterwerfen.

Es ist interessant, dabei zu erfahren, daß die englischen Fachzeitschriften sich bei Veröffentlichung dieser hohen Beteiligung beklagten, daß für die englische Produktion nicht genügend Geld zur Verfügung stehe.

Dagegen betonten die englischen Geldgeber, daß sie die Verhältnisse vorher unparteiisch geprüft und ihr Geld einfach *der* Produktion zur Verfügung gestellt hätten, die am meisten Erfolg versprach. Sie seien in ihrem Vertrauen in die französische Produktion nicht enttäuscht worden.

Grand Prix für den besten französischen Film 1937.

Für diesen Preis konnten nur 4 Filme vorgeschlagen werden, weil nur solche zugelassen sind, bei denen alle Mitwirkenden Franzosen sind. Den Preis erhielt «Légions d'Honneur», ein Film über die französischen Kolonialtruppen in Nordafrika.

England.

23 Millionen wöchentliche Besucher in England.

Auf einer Versammlung der British Kinematograph Society gab Sir Simon Rowson neues Zahlenmaterial aus dem Jahre 1937 über die englische Filmwirtschaft bekannt.

Nach den bis zu Ende des Jahres vorliegenden Unterlagen belief sich die durchschnittliche Besucherzahl der englischen Filmtheater pro Woche auf 23 Millionen. Die Gesamtzahl der Theater beträgt etwas über 4800, und die Sitzplatzzahl 4,5 Millionen.

Zum Vergleich gab Sir Rowson die entsprechenden Zahlen des Jahres 1934 bekannt, in dem 18,5 Millionen Besucher durchschnittlich pro Woche gezählt wurden bei einer Theaterzahl von 4300 und einer Sitzplatzzahl von 3,872,000.

Es ist immerhin bemerkenswert, daß trotz der starken Zunahme der Besucherzahlen die Kasseneinnahmen nicht eine entsprechende Steigerung erfahren haben. Für Ende 1936 wurden die gesamten Einnahmen einschließlich der Lustbarkeitssteuer auf 44 Millionen Pfund Sterling errechnet. Es ist also im allgemeinen auch in England eine Abwanderung auf die billigeren Plätze eingetreten.

Die Zahl der bezahlten Eintrittskarten für 1937 beträgt 1,200,000,000, gegenüber 963 Millionen im Jahre 1936.

Neue Lizenzregelung.

Die englische höchstrichterliche Entscheidung über Verweigerung von Lizenzen für Lichtspieltheater ist inzwischen derart erweitert worden, daß einstweilige Lizenzen für im Bau befindliche Kinos erteilt werden sollen. Diese Lizenzen sollen jedoch nur für eine bestimmte Zeitdauer gelten. Nach Ablauf dieser Frist sollen die Lichtspieltheater verkauft und anderen öffentlichen Zwecken zugeführt werden. B. B.

U.S.A.

Verbot des Block- und Blindbuchens in U.S.A.

In nächster Zeit soll eine Gesetzesvorlage vor den Kongreß gelangen, die ein Verbot des Blockbuchens und eine Ausschaltung des Blindbuchens enthalten wird.

Filmarbeit in Hollywood.

Mitte Februar begann man in Hollywood mit den Aufnahmen zu *sechs neuen Filmen.* In dem Film «*State Police*» der Universal spielen John King, Connie Moore und Larry Blake. — Der Film der 20th Century-Fox «*Alexander's Ragtime Band*» scheint schon durch die Besetzung ein Film großen Formats zu werden. Die Hauptrollen sind mit Tyrone Power, Alice Faye, Don Ameche, Jean Hersholt besetzt. — In dem Warner-Film «*All Rights Reserved*» spielen Errol Flynn, Olivia de Havilland und Rosalind Russell. — «*Mad about Music*» der neue Universal-Film mit Deanna Durbin wurde eben beendet. Ihr Partner ist Herbert *Marshall.* Auch der Film «*Madelon*», nach einem Marcel Pagnol-Film, ist bereits im Schnitt. In diesem Film der Metro wirken Wallace Beery, Maureen O'Sullivan, Frank Morgan und Jessie Ralph in den Hauptrollen mit. — Paramount dreht eben die letzten Szenen von «*Tipoff Girl*», mit Mary Carlisle und Lloyd Nolan in den wichtigsten Rollen, und R. K. O. beendete den Film «*Condemned Women*», mit Sally Eilers, Louis Hayward und Anne Shirley. Die Columbia hat Katherine Hepburn für die Hauptrolle des Films «*Vacation Bound*» verpflichtet. Ihr Partner wird Gary Grant sein. — Die Columbia dreht gegenwärtig das Lustspiel «*There's Always a Woman*», mit Joan Blondell, Melvyn Douglas, Mary Astor und Frances Drake in den Hauptrollen. — Gary Cooper wird für die United Artists die Hauptrolle des Films «*The Adventures of Marco Polo*» spielen. Die Partnerin Coopers ist Sigrid Gurie. Auch Binnie Barnes und Basil Rathbone werden in diesem Film mitwirken.

U.S.A.-Filmpreise verliehen:

Das Leben Emile Zolas — Spencer Tracy, Luise Rainer.

Die *Hollywooder Akademie für Filmkunst und Filmwissenschaft* verteilt alljährlich Preise für die besten Leistungen des amerikanischen Filmschaffens. Als bester Film des Jahres 1937 wurde «*Das Leben Emile Zolas*» ausgezeichnet. Der Preis für die beste darstellerische Leistung wurde Spencer *Tracy* für seine Rolle in «Captains Courageous» («Manuel») zuerkannt. Die beste weibliche Leistung hat nach der Ansicht der Akademie Luise *Rainer* in dem Film «*Die gute Erde*» vollbracht. Greta *Garbo* wird unter den fünf besten Schauspielerinnen des Jahres 1937 genannt.

«Night must fall» bester amerikanischer Film 1937.

Das Komitee für außergewöhnliche Filmwerke des National Board of Review of Motion Pictures gab als die zehn besten, nach künstlerischen Gesichtspunkten ausgewählten *amerikanischen* Filmwerke des Jahres 1937 die folgenden bekannt: «*Night must fall*», «The Life of Emile Zola», «Black Legion», «Camille», «Make way for tomorrow», «The good Earth», «The won't forget», «Captains Courageous», «A Star is born», «Stage Door».

Die nach den gleichen Gesichtspunkten ausgewählten zehn besten *ausländischen* Filme sind: «*Die ewige Maske*», «The Lower Depths», «Baltic Deputy», Mayerling», «The Spanish Earth», «Golgotha», «Elephant Boy», «Rembrandt», «Janosik», «The Wedding of Palo».

Am großen Strom.

(Rainbow on the River.)

Im Mittelpunkt des RKO-Films «Am großen Strom» steht der kleine Bobby *Breen,* der als Schauspieler und Sänger von ausgezeichneten Qualitäten Zeugnis ablegt. Die Handlung führt in die Zeit nach dem amerikanischen Bürgerkrieg, als die Gegensätze zwischen den Nord- und Südstaaten noch ziemlich kraß waren. — Als Bobby Breens Gegenspielerin sieht man May *Robson,* die mit Humor das Porträt einer alten Dame zeichnet, deren goldenes Herz sich in einer ziemlich rauhen Schale verbirgt, als Toinette Louise *Beavers,* eine Fülle gutgezeichneter Charakterrollen geben dem Milieu Lebensechtheit.

Deutschland.

Grundsteinlegung der deutschen Film-Akademie in Berlin.

Der Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, «Schirmherr des deutschen Films», nahm im Rahmen der Jahrestagung der Reichsfilmkammer die Grundsteinlegung der neuen Film-Akademie vor, die als «Markstein im deutschen Filmschaffen» bezeichnet wird. Die Hauptaufgabe der Akademie soll der Heranbildung des Filmnachwuchses auf *weltanschaulichem,* künstlerischem, technischem und wirtschaftlichem,

CINÉGRAM S.A. Genève
3, rue Beau-Site - Tél. 22.094

Titres sonores et muets
Titres surimprimés

Ton und stumme Titel
Eingedruckte Titel

sowie der Erforschung und Lösung aller mit Filmschaffen des In- und Auslandes zusammenhängenden Aufgaben dienen. Es wird drei Fakultäten geben: Eine filmkünstlerische, eine filmtechnische und eine filmwirtschaftliche. Unter den Aufnahmebedingungen finden wir die Staatszugehörigkeit, den *Ariernachweis*, Angaben über Partei- und Organisationszugehörigkeit, Angaben über Schulen, Hochschulen, Kurse und Privatlehrgänge, die schon durchgemacht wurden.

Ausführlichere Aufnahmebedingungen und alle näheren Auskünfte kann das Sekretariat des S.L.V. vermitteln.

Versicherung der Kopien.

Auf Grund von Verhandlungen zwischen der Reichsfilmkammer und der Deutschen Filmversicherungs-Gemeinschaft sind nunmehr auch Farbtonfilme jeglicher Art in die laufenden und neu abgeschlossenen Versicherungen zuschlagsfrei mitaufgenommen worden, ferner gelten jetzt auch Kratz-, Schramm- und Perforationsschäden als mitgedeckt.

Der S.L.V. führt zur Zeit Verhandlungen, um zu prüfen, ob diese Art der Versicherung auch in der Schweiz durchgeführt werden kann.

Oesterreich.

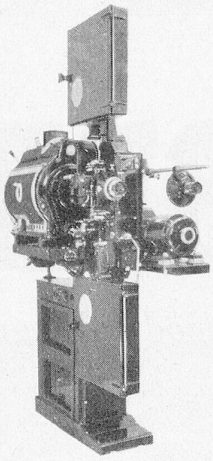
«Konzert in Tirol» fertiggestellt.

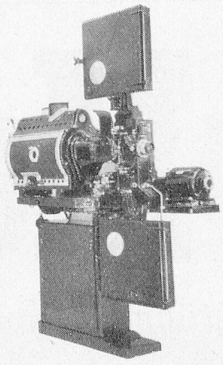
Der neue österreichische Großfilm der Tobis-Sascha «Konzert in Tirol» ist fertiggestellt worden und erlebte seine Uraufführung in Linz. Der Film wurde in Tirol und in Wien gedreht und bringt eine ungemein volkstümliche und wirkungsvolle Handlung. Die Hauptrollen spielen Heli Finkenzeller, Hans Holt, Elfe Gerhart, Fritz Kampers und die Wiener Sängerknaben. — Allgemein wird dem Film ein ganz großer Publikumserfolg vorausgesagt.

Ungarn

Das ungarische Amtsblatt brachte eine Verordnung, welche die Eröffnung von ca. *600 Schmalfilm-Kinos* ermöglicht. Laut § 1 dürfen Schmalfilm-Kinos nur auf Grund der seitens des Ministeriums des Innern erteilten Kinolizenzen errichtet werden. — Laut § 2 dürfen Schmalfilm-Kinolizenzen nur an jene Ortschaften und Dörfer erteilt werden, in welchen keine Berufskinos bestehen, — § 3 stellt fest, daß man Schmalfilme nur in solchen Kinos vorführen darf, welche nur für diese Zwecke eine Konzession von der Regierung erhalten haben. Für die öffentliche Vorführung von Schmalfilmen ist die Genehmigung der Landes-Filmprüfstelle erforderlich. — § 4 reguliert die Frage des Sicherheitsfilms in Schmalfilm-Kinos. — § 6 behandelt verschiedene Vergehen auf dem Gebiete des Schmalfilms. Bestraft wird u. a. die Vorführung von Normalfilmen in Schmalfilm-Kinos. — Die neue Verordnung tritt am 12. März in Kraft.

urteilt:





Das neue, modern eingerichtete „Rembrandt"-Theater in Arnhem ist mit einer kompletten Philips-Tonfilmwiedergabe-Apparatur ausgerüstet.

Lassen Sie sich durch unsere Ingenieure über unsere neuen, kompletten Anlagen und Tonanpassungsgeräte eingehend orientieren.

PHILIPS LAMPEN A.-G. ZÜRICH

Manessestraße 192 Abteilung: Ciné-Sonor Telephon 58.610

Kino-Zubehör
Beratung über akustische Fragen - Expertisen

In der kgl.-ung. Akademie für Theaterkunst sind im neuen Semester auch Vorlesungen über den Film eingeführt worden.

Schweden.

Ein «Schwedenfilm von künstlerischen Ausmaßen»

wird von der deutschen «Lichtbild-Bühne» angekündigt. Diese Zeitung erinnert daran, daß der schwedische Film sich wieder zu behaupten beginne, man brauche nur an die Werke «Svedenhjelms» und «Walpurgisnacht» zu denken. Einen großen Erfolg verspreche nun «Adolf Armstarke», der z. T. in der Jetztzeit, z. T. im Mittelalter spielt und den Hauptdarstellern äußerst wirkungsvolle Doppelrollen bietet. Es handelt sich um die Verherrlichung der Ritterideale und ihre Wiedererstehung in der heutigen Zeit als «Ehrlichkeit, Treue, Kameradschaft und Mut». Der Film weise technisch und fotographisch einen erstaunlichen Hochstand auf.